

A120 Pressemitteilung

'Frankenhuhn' bei Migros: Tierschutz-Bündnis A120 protestiert in Basel und Zürich

*Neu gegründetes Aktionsbündnis A120 konfrontiert Migros mit der Diskrepanz zwischen Schweizer Qualitätsversprechen und industrieller Hühnermast am **Mittwoch, 6. Mai 2026 ab 16:30 Uhr** vor den Migros-Filialen Basel Claraplatz und Zürich City Löwenstrasse.*

Migros lässt jährlich rund 35 Millionen Hühner schlachten, fast die Hälfte der gesamten Schweizer Geflügelproduktion. Über 90 % davon gehören zur Hochleistungsrasse Ross 308, von Tierschutzorganisationen "Frankenhuhn" genannt. Diese Tiere wachsen in rund 35 Tagen von einem Küken zu einem 2,5-Kilo-Schlachthuhn heran – eine Geschwindigkeit, für die Knochen, Herz und Lungen nicht ausgelegt sind. Weniger als ein Fünftel der Tiere kann am Schlachttag noch normal laufen, drei bis fünf Prozent sterben vor der Schlachtung an Herzversagen, Beinleiden oder Wassereinlagerungen. Hinzu kommt: Rund 36 % des in der Schweiz konsumierten Geflügels wird importiert, überwiegend aus Brasilien. Über die Haltungsform will niemand etwas wissen.

Das ist kein Skandal in einem fernen Land, sondern die Realität im Migros-Regal. Und womit wirbt Migros bei ihrer Poulet-Eigenmarke Optigal? Mit "Schweizer Herkunft und tiergerechter Haltung".

Die zentrale Forderung von A120: Migros soll das **European Chicken Commitment (ECC)** unterzeichnen, einen Tierwohlstandard, dem in Europa bereits 380 Unternehmen beigetreten sind, darunter Carrefour, Lidl France und Aldi Deutschland. Die Schweizer Detailhändler stehen abseits.

A120 ist ein Schweizer Aktionsbündnis, benannt nach Art. 120 der Schweizer Bundesverfassung, in dem die Würde der Kreatur verankert ist. Das Bündnis setzt sich für die Übernahme international etablierter Tierwohlstandards im Schweizer Detailhandel ein und arbeitet mit den internationalen Tierschutzorganisationen *The Humane League* und der *Open Wing Alliance* zusammen, die zahlreiche europäische Unternehmensverpflichtungen begleitet haben.

Warum Migros, und nicht Coop, Aldi oder Lidl Schweiz?

Migros ist aus drei Gründen die primäre Adressatin der A120-Kampagne:

1. **Der Marktanteil:** Migros kontrolliert mit ihrer Tochter Micarna rund 40 bis 45 % des Schweizer Geflügelmarkts. Eine Verpflichtung an dieser Stelle hat das Potenzial, die gesamte Branche mitzuziehen.
2. **Das Bauprojekt:** Mit der Ende März 2026 erteilten Baubewilligung für den 400-Millionen-Geflügelschlachthof in St-Aubin (FR) wird die Schlachttechnik der Migros für Jahrzehnte physisch festgelegt. Welche Betäubungsmethode dort verbaut wird, entscheidet sich jetzt.
3. **Der bestehende Druck:** Seit Herbst 2025 liegt beim Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen eine Strafanzeige des *Observatoire du spécisme* und *Tier im Fokus* gegen den Einsatz von Ross 308 wegen mutmasslicher Verletzung des Qualzuchtverbots vor. Andere Organisationen führen Dialoggespräche mit Migros. Was bisher fehlt, ist die breite Öffentlichkeit. A120 will diese Lücke schliessen.

Migros' Antwort: Höhere Auflagen, aber nur für Schweizer Bauern

Migros hat im März 2026 eine partielle Umstellung der Marke Optigal auf "semi-extensive" Rassen angekündigt. Drei der sechs ECC-Kriterien erfüllt das Programm jedoch nicht: Die Hühner wachsen weiterhin zu schnell, Tageslicht im Stall ist lediglich "anzustreben" statt verbindlich, und eine schmerzfreie Betäubung vor der Schlachtung wird nur in Aussicht gestellt. Ein verbindlicher Zeitplan fehlt vollständig. Das Ross-308-"Frankenhuhn" bleibt im Sortiment.

Problematisch für Schweizer Bauern: Das neue Programm gilt nur für die heimische Produktion. Importe, die rund ein Drittel des in der Schweiz konsumierten Geflügels ausmachen, bleiben unberücksichtigt. Schweizer Bauern werden also gebeten, in höheres Tierwohl zu investieren, während Migros parallel günstigere Importware mit noch tieferen Standards weiter vertreibt – ein Doppelspiel zu Lasten heimischer Produzenten.

Genau dort setzt das ECC an: Es gilt für alle Eigenmarken-Produkte, unabhängig vom Herkunftsland. Mit einer ECC-Unterzeichnung müsste Migros die Standards auch auf importiertes Geflügel anwenden. Der Preisvorteil der billigen Auslandsware fiele weg, und Schweizer Bauern erhielten einen fairen Marktzugang.

Norwegen zeigt: Höheres Tierwohl ist markttauglich

Die Migros sollte dem Vorbild europäischer Supermarktketten folgen, die allesamt konkrete Ausstiegspläne vorgestellt haben. *Norsk Kylling*, ein norwegischer Geflügelverarbeiter, stellte ab 2017 innerhalb von zwei Jahren rund 14 Millionen Tiere auf eine ECC-konforme Rasse um. Das Resultat: steigende Bauerneinkommen, ein deutlich gesunkener Antibiotika-Einsatz und eine um rund 40 % reduzierte Hofsterblichkeit – ohne dass die Detailpreise für Konsumenten stiegen. Norwegen führt nun bis Ende 2027 ein industrieweites Auslaufen des Ross 308 ein, angetrieben durch unternehmerische Verpflichtungen, nicht durch Gesetzgebung.

Auch der Branchenverband signalisiert Bereitschaft

"Wenn man von uns verlangt, etwas anderes zu produzieren, werden wir das tun. Es ist eher der Markt, der diktiert", so Jacques Clément, Mitglied der Geschäftsleitung des Schweizerischen Geflügelproduzentenverbands, gegenüber RTS (September 2025).

Der Markt, das ist für die Schweizer Geflügelhändler an erster Stelle die Migros. "Wir wissen: Die Migros wird erst handeln, wenn der öffentliche Druck zu gross wird", betont das Aktionsbündnis A120.

Hinweise für Medienschaffende

Bildmaterial und O-Töne sind am Mittwoch, 6. Mai 2026 ab 16:30 Uhr direkt vor Ort bei den Migros-Filialen in Basel (Claraplatz) und Zürich (City Löwenstrasse) verfügbar.

Hochauflösende Fotos und Videos der Aktion werden **ab 18:00 Uhr** unter folgendem Link zum Download bereitgestellt:

<https://drive.google.com/drive/folders/1SnyQcq62R7gfbIPU5AmqIRil03I9qP1z?usp=sharing>

Über A120

A120 wurde im Mai 2026 als Schweizer Aktionsbündnis gegründet, benannt nach Art. 120 der Bundesverfassung, in dem die Würde der Kreatur verankert ist. Gründungsmitglieder sind **Leo Le Ster, Gabriel Salwey, Isaia Gisler** und **Lucien Schläpfer**. A120 arbeitet mit den internationalen Tierschutzorganisationen *The*

Humane League und der *Open Wing Alliance* zusammen. Die erste Kampagne ist die Forderung an Migros zur Unterzeichnung des European Chicken Commitment. Mehr Informationen: a120.ch

Über The Humane League

The Humane League (THL) ist eine internationale Tierschutzorganisation, die 2005 in den USA gegründet wurde und heute in den USA, Grossbritannien, Mexiko und Japan tätig ist. THL fokussiert sich auf Unternehmenskampagnen, die Detailhändler, Restaurantketten und Lebensmittelhersteller zur Übernahme höherer Tierwohlstandards bewegen. Über 220 Unternehmen weltweit haben das *Better Chicken Commitment* unterzeichnet, viele davon nach Kampagnen von THL und Partnerorganisationen.

Mehr Informationen: thehumaneleague.org

Über die Open Wing Alliance

Die Open Wing Alliance (OWA) ist eine globale Koalition von über 90 Tierschutzorganisationen aus sechs Kontinenten. OWA koordiniert internationale Unternehmenskampagnen für bessere Tierwohlstandards in der Geflügelindustrie und unterstützt lokale Tierschutzgruppen mit Schulungen, Vernetzung und Finanzierung.

Mehr Informationen: openwingalliance.org

Kontakt

Deutschschweiz:

Isaia Gisler
+41786612909
isaia@proton.me

Suisse romande:

Léo Le Ster
+33781602973
llester@thehumaneleague.org